



Stadt Blaustein
Alb-Donau-Kreis
Beratungsvorlage

Beratungsgremium: Gemeinderat

Sitzung am 08.12.2020

Vorlagen Nr. 83 /2020

öffentlich
 nicht-öffentlich

Amt: Bauamt

Beratungsgegenstand:

Erweiterung der Wasserversorgung des Wochenendgebietes in Wipplingen und Ausbau des Backbone Wipplingen mit Anschluss über die Heusteige

Beschlussantrag:

Zustimmung zum Baubeschluss zur Erweiterung der Wasserversorgung des Wochenendgebietes in Wipplingen und Ausbau des Backbone Wipplingen mit Anschluss über die Heusteige

Zustimmung zur Vergabe der o.g. Arbeiten an den günstigsten Bieter: „wird als Tischvorlage nachgereicht, da aufgrund des Submissionstermins am 01.12.20 die Vorlagefrist nicht eingehalten werden konnte“.

Thomas Kayser
Bürgermeister

I. Bisherige Beratungs- und Beschlusslage

Gremium	Datum	ö/ nö	Beschluss	Zustimmung /Ablehnung (einstimmig/ mehrheitlich)
Gemeinderat	12.11.2013	Ö	Breitbandausbau Ortsteil Wippingen, Netzbetriebsvergabe	Zustimmung einstimmig
ATU	22.06.2016	NÖ	Information zur Status Quo Analyse, Markterkundungsverfahren und Strategischen Ausbauplanung Alb-Donau-Kreis	Information -
ATU	26.06.2018	NÖ	Breitbandausbau Blaustein, Info über die allgem. Ausbausituation, weiteres Vorgehen	Information
ATU	23.10.2016	NÖ	Empfehlung an den Gemeinderat: - Ausbau Backbone Bermaringen von der Lautertalsteige bis zum Gewerbegebiet, einschl. FTTB Grundschule und an der Trasse liegende Privathaushalte - Ausbau Backbone Wippingen mit Anschluss über die Heusteige - Es sollen zwei Förderanträge gestellt werden (Bermaringen und Wippingen) - Erstellung eines FTTB-Konzepts mit Gesamtausbauplan für alle Ortsteile	mehrheitlich
Gemeinderat	30.07.2020	NÖ	Der Netzbetriebsvertrag zwischen der SDTnet und der Stadt Blaustein vom 15.10.2015 wird nicht gekündigt	mehrheitlich

II. Sachvortrag

Wasserversorgung

Das Ing.-Büro Wassermüller Ulm GmbH wurde durch die Stadt Blaustein mit der Überprüfung der verfügbaren Löschwassermenge in Wippingen beauftragt.

Hierzu fanden am 28. Mai 2020 im Wasserleitungsnetz Rohrnetzmessungen statt. Die Ergebnisse wurden im Bericht vom 29. Mai 2020 dokumentiert.

Durch die seinerzeit stattgefundenen Messungen wurde festgestellt, dass die notwendige Löschwassermenge von 13,3 l/s für die Gartensiedlung an der Wippinger Heusteige nicht zur Verfügung steht. Die Messungen ergaben lediglich 4,3 l/s.

Bisher wird dieses Gebiet lediglich durch eine Wasserleitung DN 80 versorgt.

Es ist deshalb geplant, die vorhandene Wasserleitung DN 100, die parallel der Landstraße L1236 bis zur Einmündung L1236 / Wippinger Heusteige verläuft, ebenfalls an das Wasserleitungsnetz der Gartensiedlung anzuschließen. Durch diese Maßnahme entsteht eine Ringleitung, welche die Löschwasserversorgung verbessert.

Die Länge der neu zu bauenden Wasserleitung beträgt ca. 180m, bei einer mittleren Tiefenlage von 1,60m.

Die Leitung beginnt am bestehenden Hydranten-Schacht Nr. 9009 und endet am neuen Hydranten-Schacht 9003.

Zur Anwendung kommen Druckrohre aus duktilem Gusseisen DN 100 innen zementiert mit beweglichen Tyton-Muffen.

Der Hydranten-Schacht wird aus Betonfertigteilen 1600 / 1600mm hergestellt.

Backbonetrasse

Um den Stadtteil Wippingen an das Glasfasernetz der NetCom BW anzuschließen, ist es notwendig, ab der Einmündung Helfensteinweg / Zollhausstraße bis zum bestehenden Leerrohr der NetCom BW in der Wippinger Heusteige ein Backboneleerrohr zu verlegen.

Geplant ist die Verlegung eines Leerrohres 4x20x2,5mm, Mantelfarbe Grau. Die Länge beträgt ca. 880m, die Tiefenlage ca. 80cm. Es ist geplant drei Kabelzugschächte einzubauen.

Die geplante Trasse verläuft ab dem Helfensteinweg bis Ortsende im östlichen Gehweg, unterquert dann die L1236 und verläuft dann parallel des Gehwegs im unbefestigten Bankett bis zur Einmündung Wippinger Heusteige / L1236

Anschließend würde diese im Grabenbereich der Wasserleitung verlegt bis die Backboneleitung nach ca. 130m in südöstliche Richtung in einen Schotterweg abzweigt und nach ca. 350m an das bestehende Leerrohr der NetCom BW in der Wippinger Heusteige anschließt.

III. Finanzierung

Haushaltsstelle	HH-Ansatz (Euro)	Noch verfügbare Mittel (Euro)		
	Backbone 445.000,00 €	Backbone 445.000,00 €		-

Folgekosten (Euro) pro Jahr / bis	2019	2020	2021	2022
Ausgaben Backbone Haushaltsstelle: I-5360-007 0960210		30.000,00 €	275.000,00 €	140.000,00 €
Zuschuss Haushaltsstelle: I-5360-007 2190110 AIB-000041		0.00 €	95.981,67 €	0.00 €
Ausgaben Wasser Kostenträger: Stadtwerke Ulm		0.00 €	88.000,00 €	0.00 €

Anmerkung zur Finanzierung der Backbonetrasse

Aufgrund des engen Zeitfensters, wird eine zeitnahe Entscheidungsfindung erbeten, da vom Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden – Württemberg die **Frist** für diesen Maßnahmenbeginn bereits am 26.06.2020 erstmals **bis zum 31.12.2020** verlängert wurde.

Erfolgt dementsprechend bis zum 31.12.2020 keine Mitteilung, der auf einen Baubeginn schließen lässt, droht ein Zuwendungsverlust durch das Land Baden – Württemberg in Höhe von **95.981,67 €**

.....
 Jan Hartmann,
 (Straßenbauermeister)
 Fachbereich 3.1 (Stadtplanung, Bauverwaltung, Tiefbau)

Beteiligte Ämter:


.....
Sandra Pianezzola,
Amtsleiterin
Bauamt


.....
Jürgen Oettinger
Amtsleiter
Finanzverwaltung

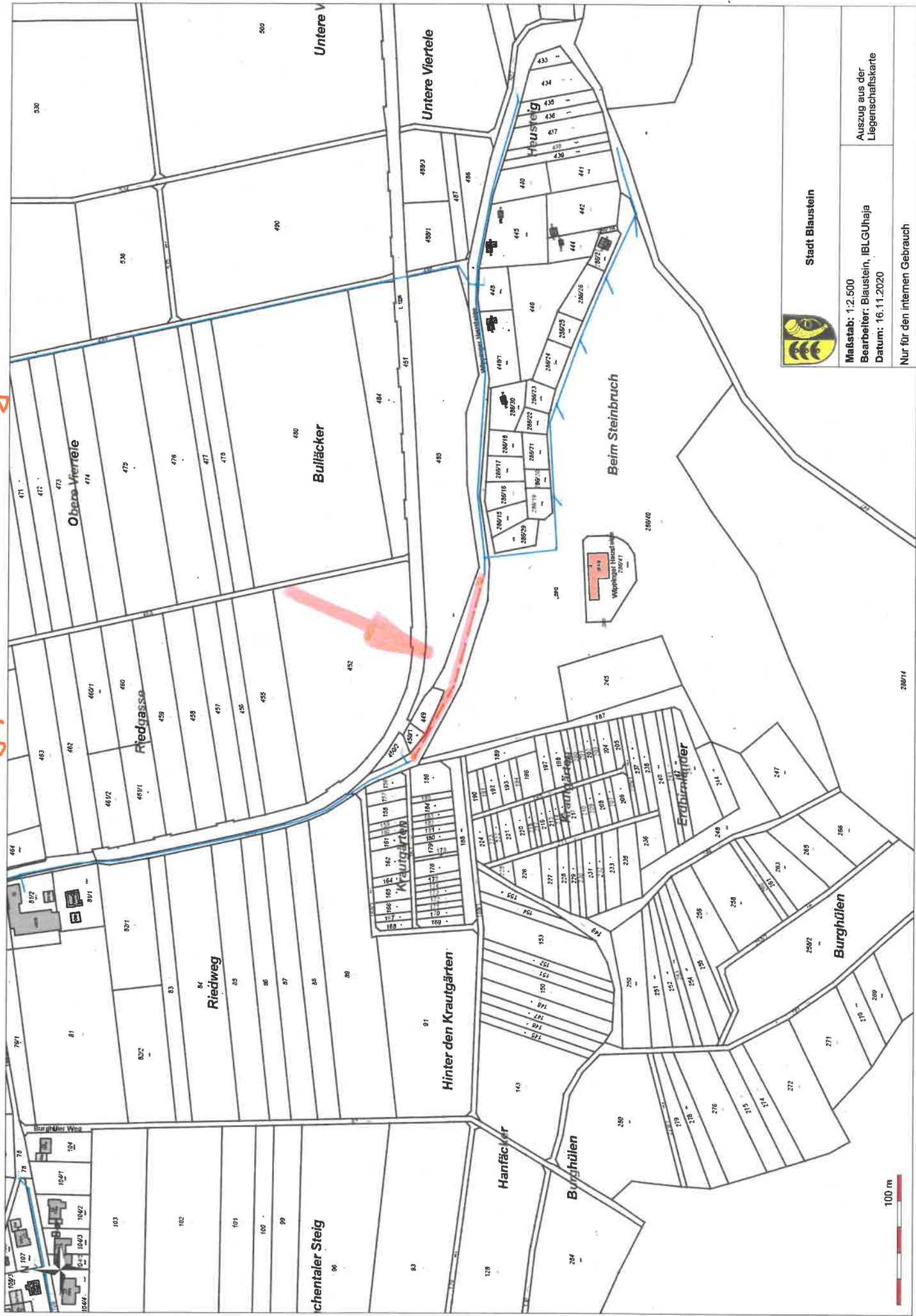
Anlagen

Lageplan der geplanten Wasserleitung

Lageplan der geplanten Backboneleitung

Auszug (S.12) aus dem Bericht vom 29.05.20 durch das IB Wassermüller

geplante Wasserleitung



Stadt Blaustein

Auszug aus der
Liegenschaftskarte

Maßstab: 1:2.500
Bearbeiter: Blaustein, IBL/GHaja
Datum: 16.11.2020

Nur für den internen Gebrauch



5. Fazit

Im Stadtteil Wippingen ist der Grundschutz von 48 m³/h in den Kernbereichen gewährleistet. Bei Gewerbebetrieben und landwirtschaftlichen Höfen ist die Löschwasserversorgung durch private Löschwasserbehälter zu verstärken, sofern dies nicht bereits erfolgt ist.

Problematisch ist die Löschwasserversorgung der Anwesen an der Wippinger Heusteige. Die Löschwasserversorgung in diesem Bereich kann durch einen Ringschluss zwischen den Schächten HY90009 und HY90003 verbessert werden. Ebenfalls besteht die Möglichkeit den Hydranten vor das Druckminderventil zu setzen um den höheren Druck nutzen zu können. Eine weitere Möglichkeit besteht in dem Bau eines Löschwasserbehälters, der die Löschwasserversorgung durch das öffentliche Trinkwassernetz ergänzen würde.

Die Ergebnisse dieser Löschwassermessung sind mit der Feuerwehr zu besprechen.